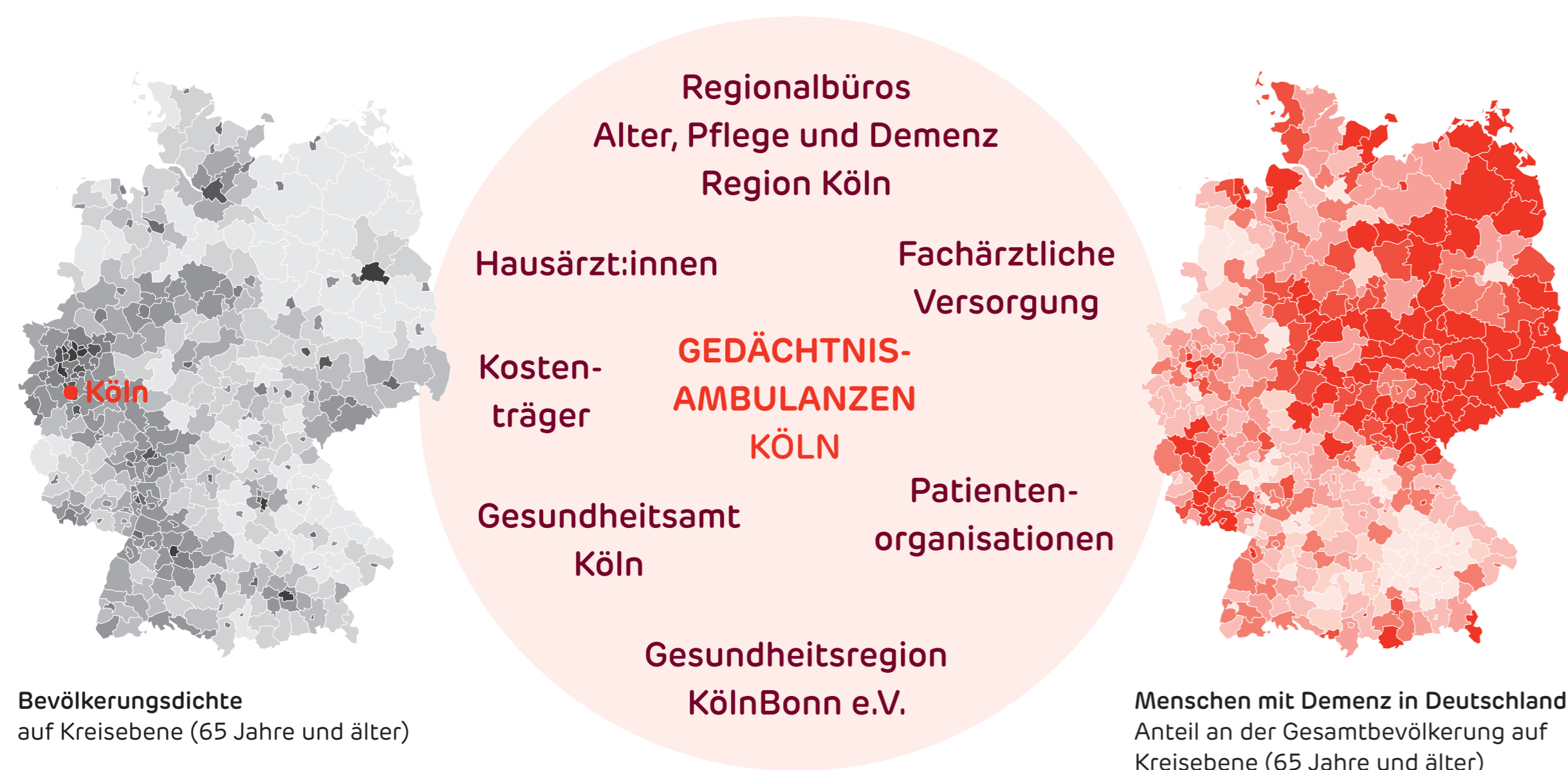


ALFie – Alzheimer-Leitliniengerechte Früherkennung in der Stadt Köln

Verbesserung der Frühdiagnostik und Versorgung von Alzheimer im Frühstadium

- Empfehlungen einer multidisziplinären Expert:innengruppe
- Ziel: Eine frühzeitige Diagnose und sektorenübergreifende Versorgung für Menschen mit kognitiven Beschwerden
- Berücksichtigt werden die besonderen Anforderungen der haus- und fachinternistischen Versorgung, der niedergelassenen Neurolog:innen sowie der psychiatrischen und der neurologischen Gedächtnisambulanzen
- Ein weiterer besonderer Fokus liegt auf den Anforderungen der Patient:innen- und Angehörigenberatung

Entwicklung von Konzepten für eine zeitgerechte Diagnose und eine sektorenübergreifende Versorgung



Treffen der Arbeitsgruppe 2024

- Jan.** Generelle **Bestandsaufnahme** der frühen Alzheimer-Diagnostik in der Stadt Köln & **Analyse des Patientenpfades**. Neuerungen in der **S3-Leitlinie Demenzen**. Entwicklung eines gemeinsamen **Fragebogens**.
- Mrz.** Aktuelle Maßnahmen zur frühen Differential-Diagnostik. Welche Patient:innen werden mit diesen diagnostischen Maßnahmen in **welchem Stadium ihrer Alzheimer-Erkrankung** erreicht?
- Apr.** Statements der Expert:innen anhand von Leitfragen: Bestehende **Hindernisse** und konkrete **Verbesserungsvorschläge** für die Alzheimer-Frühdagnostik.
- Jul.** Entwicklung einer **Blaupause für die leitliniengerechte Frühdagnostik von Alzheimer**.
- Aug.** Verabschiedung einer „**Charta Köln**“: Empfehlungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung von Alzheimer-Patient:innen, die in weiteren Städten und Regionen übernommen werden können.

Fragebogen zur leitliniengerechten Alzheimer-Früherkennung in der Stadt Köln



Hausärzt:innen
Fachärzt:innen
(Neurologie, Psychiatrie)
Gedächtnisambulanzen
Beratungsstellen



Bestandsaufnahme der
aktuellen Diagnostik- und
Versorgungssituation von
Menschen mit einer frühen
Alzheimer-Erkrankung



Bedarf an weiterführenden
Informationsangeboten
(Informationsmaterialien,
Fortbildungen,
Netzwerkaufbau)

Dr. Christian Flügel-Bleienheuft
Gesundheitsnetz Köln Süd

Prof. Dr. Frank Jessen
Zentrum Gedächtnisstörung
Uniklinik Köln

Prof. Dr. Gereon Nelles
NeuroMed Campus

Prof. Dr. Özgür Onur
Zentrum Gedächtnisstörung
Uniklinik Köln

Änne Türke
Regionalbüros Alter,
Pflege und Demenz

Bettina Eisert
Lilly Deutschland GmbH

Dr. Vanessa Kurth
Lilly Deutschland GmbH

Dr. Sarah Salamon
Lilly Deutschland GmbH

Oliver Stenzel
Lilly Deutschland GmbH

Dr. Sascha Dichter
Lilly Deutschland GmbH

Ulrike Knirsch
UK. Strategieberatung

Nathalie Wiegel
gewi-Institut für Gesund-
heitswirtschaft e.V.

Digitale Versorgungsplattform

Ergebnisse aus der Umfrage als Basis zur Schaffung einer digitalen Plattform

- Weniger als 1/3 der Verdachtsfälle kognitiver Störungen werden von Ärzt:innen selbst erkannt
- 33 % der Hausärzt:innen sind der Meinung, dass eine Diagnostik der Alzheimer-Krankheit noch vor Manifestation der Demenz möglich ist; aber nur rund die Hälfte von Ihnen (56 %) führt kognitive Kurztests durch
- 63 % der Hausärzt:innen und 50 % der Fachärzt:innen empfehlen Patient:innen und ihren Angehörigen den Kontakt zu Beratungsstellen
- 63 % der Hausärzt:innen und 38 % der Fachärzt:innen kennen kein bestehendes Netzwerk zur Alzheimer Versorgung
- Ca. 30 % der Hausärzt:innen haben keine oder kaum Kenntnisse der S3-Leitlinie

Implikationen für die Plattform

- Checklisten/Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die frühzeitige Diagnose gemäß S3-Leitlinie Demenzen
- Vernetzung der Akteure (z.B. Fachärzt:innen) und Abbildung des Versorgungnetzwerks
- Sichtbarkeit und Verknüpfung von Beratungsstellen
- Informations- und Weiterbildungsangebote zur S3-Leitlinie Demenzen

Erforderliche Funktionalitäten

- Übermittlung von Untersuchungsergebnissen
- Koordination von Terminvergaben
- Ermöglichung einer Chat-Funktion
- Einbau eines (KI-gestützten) Entscheidungsbaums
- Asynchrone Kommunikation
- Konsilfunktion (ähnlich zu Tumorboards)
- Einbindung der Patient:innen und ihrer Angehörigen

Empfehlungen und Maßnahmen

Alzheimer neu denken! – Umgang mit der Erkrankung verbessern

- Beratungsstellen für Betroffene und Angehörige bundesweit implementieren
- Adäquate Ausbildungsmöglichkeiten für Berater:innen anbieten

Korrekte und zeitnahe Diagnostik sicherstellen

- Verbesserung der Versorgungsstruktur (Diagnostik, Monitoring und Gesprächsleistungen)
- Erweiterung der bestehenden Infrastruktur

Patient:innenpfad klar strukturieren und an der S3-Leitlinie ausrichten

- Verknüpfung von Hausarzt-, Facharzt- und Krankenhausstrukturen
- Einführung von verbindlichen Case-Management-Konzepten

Aus-, Fort- und Weiterbildung unterstützen

- Entwicklung von passenden Angeboten für alle an der Versorgung Beteiligten in haus- und fachärztlicher Versorgung sowie in Beratungsstellen
- Ausbau der bereits existierenden Informationsangebote

Starke Versorgungsnetzwerke bilden

- Einrichtung eines Case-Managements
- Aufbau von Versorgungsnetzwerken

Alzheimer-Versorgung von Beginn an digital planen

- Aufbau und Etablierung von digitalen Plattformen zur besseren Vernetzung und Versorgung von Patient:innen